

Team „Fizz“ profitiert von guter Börsenlage

Gruppe des Gymnasiums gewinnt Planspiel Börse der Kreissparkasse Walsrode

WALSRODE. Der DAX hatte sich im vierten Quartal des vergangenen Jahres gut entwickelt. Dies kam auch den Teilnehmenden des Planspiels Börse, Europas größtem Börsenspiel, zugute. Das im Herbst von den Sparkassen durchgeführte Online-Lernspiel wurde nun mit einer Siegerehrung abgeschlossen. Eine spannende und interessante Börsenzeit erlebten mehr als 170 Schüler in 75 Teams.

Im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Walsrode setzte sich das Team „Fizz“ vom Gymnasium Walsrode durch. Die Gruppe steigerte ihr fiktives Startkapital von 50.000 Euro auf 58.566,06 Euro. Somit sicherten sich

die Mitglieder ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro sowie eine Spende in Höhe von 150 Euro für die Schule. Knapp dahinter erreichten „Emtajaja“ von der BBS Walsrode mit einem Depotgesamtwert von 56.875,13 Euro den zweiten Platz und erhielt dafür 200 Euro Preisgeld. Das Team „Die PowerPuff Girls“ erreichten mit einem Depotgesamtwert von 56.464,15 Euro Rang drei. Somit können sie sich über ein Preisgeld von 100,00 Euro freuen. Auch die Leistung eines Teams im Wertungsbereich Nachhaltigkeit wurde belohnt. Das Team „TNV“ erreichte mit einem Depotgesamtwert von 57.897,94 Euro den ersten Platz.



Erfolgreiche Teams: Die Gruppen „Fizz“, „TNV“, „Die PowerPuff Girls“ mit Julia Schulze, Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit der Kreissparkasse Walsrode. Foto: KSK Walsrode

Landjugend Holxen entthront Titelverteidiger „Amateure 2.0“

Mannschaft aus dem Landkreis Uelzen gewinnt viertes Düşorner Tauziehen

DÜSHORN. Diverse Gruppen aus nah und fern nahmen am Kräfteressen im Rahmen des vierten Tauziehens des Schützencorps Düşorn teil. Bei bestem Wetter zog dabei jedes Team dreimal gegen jedes andere.

Nach einer aufregenden Vorrunde schafften es acht Mannschaften in die Hauptrunde, unter anderem auch der Titelverteidiger „Amateure 2.0“ aus Rödershöfen. Weitere Mannschaften, wie die „Hopfenheroes“, die

Feuerwehr Düşorn und die Dorfjugend Buchholz wollten ebenfalls den Titel 2024 holen, hatten sich teilweise als Vorbereitung auf die Veranstaltung zu Trainingseinheiten getroffen. Für die Dorfjugend Buchholz reichte es am Ende zumindest zum dritten Platz.

Ein packendes Duell lieferten sich im Finale die Landjugend Holxen gegen die „Amateure 2.0“. Die Zuschauer ließ es nicht mehr auf den Sitzen, und die je-

weiligen Fanggruppen feuerten ihre Mannschaft an, was zusätzliche Kräfte bei den Teams freisetzte. Sieger dieses Duells wurde letztlich mit 4:2 Punkten die Landjugend Holxen.

Die kleinen Gäste konnten am Ende der Veranstaltung wieder ihre Kräfte beweisen. Diesmal galt es, einen 16 Tonnen schweren Rückewagen zu ziehen. Mit vereinten Kräften gelang es den Kindern, das Gerät zu bezwingen.



Erfolgreich beim vierten Düşorner Tauziehen: die drei Erstplatzierten (von links) „Amateure 2.0“, Landjugend Hölxen und Dorfjugend Buchholz. Foto: Schützencorps Düşorn

Vortrag beim OAK

Thema der Veranstaltung: „Das Immunsystem verstehen“

WALSRODE. Der Onkologische Arbeitskreis lädt ein zum Vortrag von Dr. Helmut Jäger, Facharzt im Ruhestand, Bewegungslehrer, Systemischer Berater und Coach, am Mittwoch, 29. Mai, ab 15.30 Uhr, in Walsrode, Moorstraße 50-52. Das Thema lautet „Das Immunsystem verstehen (anti-inflammatorischer Reflex)“.

Heilung geschieht, wenn das Immunsystem ruhig und umsichtig arbeitet. Und wenn das Gehirn es bei der

Erfüllung seiner Aufgaben wirksam unterstützt. Eine notwendige Form, wie das Nervensystem und das Gehirn wechselwirken, wird „anti-inflammatorischer Reflex“ genannt. Die dabei beteiligten Vorgänge verlaufen unbewusst. „Gute Ratschläge“, Willensanstrengungen und Techniken erreichen diese grundlegenden Körperfunktionen nicht. Aus Erleben und Verstehen ergeben sich Hinweise, was selbst getan

werden kann. Ziel des Vortrages ist es, Wissen anschaulich und interaktiv zu vermitteln, sodass es für die eigene Situation genutzt werden kann. Im Erleben einfacher Übungen wird Neugier angeregt, sich intensiver mit dem Rhythmus und der Beweglichkeit des Körpers zu beschäftigen. Und ihm zu vertrauen.

Um Anmeldung unter ☎ (05161) 27990 (in der Zeit von 9 bis 12 Uhr) wird gebeten.

EU WAHL 2024

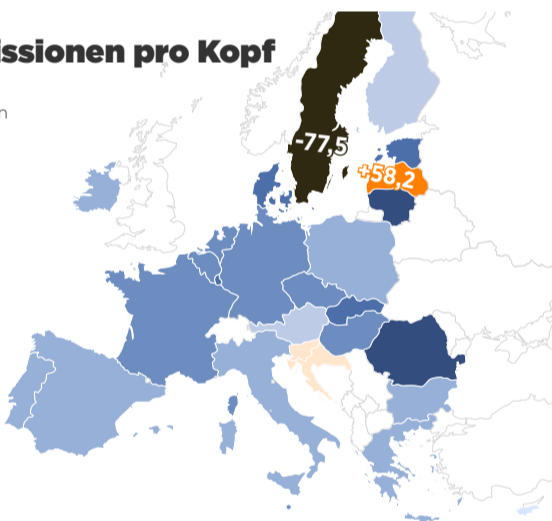
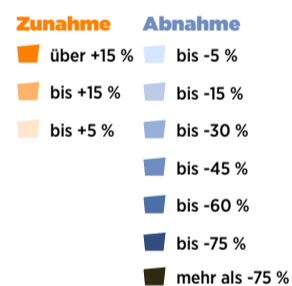
EUROPÄISCHE UMWELTPOLITIK

Am 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt.

Gemeinsam mit **CORRECTIV** beantwortet der Wochenspiegel in einer 7-teiligen Serie die wichtigsten Fragen zur EU-Wahl: Welche Themen eine Rolle spielen und welchen Einfluss Europa auf unser Leben hat. **Teil 5: Umweltpolitik**

Treibhausgas-Emissionen pro Kopf

Differenz von 1990 und 2022, in Kohlendioxid (CO₂-)Äquivalenten



Quelle: Europäische Umweltagentur 2024

Seit den frühen 1970ern Jahren beschäftigt sich die EU – damals hieß sie noch Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – mit der Umweltpolitik. Schon früh erkannte man, dass ökologische Probleme wie Luftverschmutzung keine Ländergrenzen kennen. Umweltschutz sollte fortan in allen Politikbereichen berücksichtigt werden, insbesondere in der Landwirtschaft, im Verkehr und in der Industrie.

Ein Meilenstein war die Einführung verpflichtender Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) im Jahr 1985. Projekte ab einer bestimmten Größe müssen seitdem daraufhin überprüft werden, ob sie mögliche negative Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Flächen, Böden, Wasser, Luft, Klima haben könnten. Mittlerweile sind diese Prüfungen zu einem zentralen Instrument der Umweltpolitik geworden und bei den meisten Großprojekten unverzichtbar.

Frühe Erfolgsbeispiele

Ungefähr zeitgleich schuf die EU auch Maßnahmen, um sauren Regen zu bekämpfen, damals weitverbreitet. Mit der Großfeuerungsanlagen-Richtlinie von 1988 wurden Grenzwerte für den Ausstoß von Schwefeldioxid und Stickoxiden festgelegt, die im Lauf der Zeit weiter gesenkt wurden. Heute ist saurer Regen in Europa kein gravierendes Problem mehr.

Seit 1992 schreibt die EU auch die Kennzeichnung des Energieverbrauchs von Klimaanlagen, Heizkessel, Geschirrspülern, Kühlschränken und anderen Elektrogeräten vor. So können Konsumenten eine transparente Kaufentscheidung treffen. Diese

Skalen werden regelmäßig angepasst und Grenzwerte für eine gute Bewertung abgesenkt. So sollen Hersteller ermutigt werden, ihre Produkte stetig umweltfreundlicher zu machen.

Kampf gegen Klimawandel

Ein Schlüsselthema der EU ist mittlerweile der Klimaschutz. Grundlage dafür ist das Europäische Klimagesetz von 2021, das ein klimaneutrales Europa bis 2050 vorsieht – auch bekannt als der „European Green Deal“. Ein Zwischenziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent zu reduzieren („Fit for 55“-Programm).

Diese Ziele sind verbindlich festgelegt, alle EU-Mitgliedsstaaten haben sich darauf geeinigt. Die konkrete Umsetzung liegt jedoch bei den einzelnen Ländern, die ihre nationalen Energie- und Klimapläne an die EU übermitteln müssen. Diese Pläne werden von Brüssel überprüft, mit den Mitgliedstaaten abgestimmt und immer wieder auch nachgeschärft.

Auch der Emissionshandel soll beim Klimaschutz helfen. Seit 2005 müssen Unternehmen in umweltbelastenden Branchen Zertifikate kaufen oder ersteigern, die ihnen den Ausstoß bestimmter CO₂-Mengen erlauben. Diese Zertifikate deckeln nicht nur die Gesamtemissionen, sondern motivieren auch zur Entwicklung emissionsarmer Alternativen.

Weitere Aufgaben

Um den Rohstoffverbrauch zu senken und die Abhängigkeit von Importen zu verringern, setzt die EU seit einigen Jahren verstärkt auf Kreislaufwirtschaft. Dazu gehören Strategien zur Abfallminimierung und Wiederverwendung.

Ab Juni 2024 müssen außerdem Handys und andere Elektrogeräte über eine einheitliche Ladebuchse verfügen. Dies soll die Menge an Elektroschrott, von dem allein für Ladegeräte schätzungsweise 11.000 Tonnen Elektroschrott pro Jahr anfallen, deutlich reduzieren.

Immer wichtiger wird auch das Thema der Artenvielfalt. Die Biodiversitätsstrategie der EU zielt darauf ab, den Verlust an biologischer Vielfalt bis 2030 zu stoppen und die Ökosysteme wiederherzustellen. Diese Strategie ist von großer Bedeutung, da Europa eine Vielzahl einzigartiger Lebensräume und Arten beherbergt. Florian Bayer

NÄCHSTE FOLGE: LANDWIRTSCHAFT

INVESTIGATIV. UNABHÄNGIG. NON-PROFIT

CORRECTIV ist ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus. Wir setzen uns mit Journalismus, Medienbildung und Technik für eine starke Demokratie ein. Als vielfach ausgezeichnetes Non-Profit-Medium beleuchten wir Missstände, checken Fakten und vermitteln Argumente und Methoden für alle, die ihre Umwelt mitgestalten wollen.

Entdecken Sie weitere Inhalte online und stärken Sie unsere Demokratie mit einer Spende für unabhängigen Journalismus. Mehr unter: [correctiv.org](https://www.correctiv.org)



CORRECTIV Recherchen für die Gesellschaft
BVDA Bundesverband kostenloser Wochenspiegel